



Tanz am Gala-Abend – es wurde der 99s-Song kreiert



Deutscher Botschafter mit Gattin und die deutsch Delegation – VDP lässt grüßen



Besuch in der Teeproduktion, hier in der Qualitätssicherung



Andrea Amberge mit Hubscharuberpilotin aus dem Kongo



Ursula Hammer mit Hubscharuberpilotin aus Nigeria

Malawi – the warm Heart of Africa

von Heike Käferle

58 Pilotinnen in Uniform tanzen synchron zu afrikanischen Rhythmen auf dem Parkplatz eines Einkaufszentrums – und das in einem der ärmsten Länder Afrikas. So etwas hat die Welt noch nicht gesehen! Freunde, schaulustige Kunden und geladene Presse verfolgen das Spektakel. Eine Drohne filmt über der Menge schwebend das Geschehen.

Der Flashmob ist für eine gute Sache und garantiert öffentliche Aufmerksamkeit für das *First Annual Meeting der Nintey Nines African Section* in Malawi. Die Zusammenkunft von Pilotinnen aus aller Welt soll den afrikanischen Fliegerinnen den Rücken stärken. Nicht zuletzt deshalb wurde von Ivana Alvares-Marshall, der Organisatorin, und ihrer Familie geklotzt und nicht gekleckert.

Voller Selbstbewusstsein präsentierten sich die afrikanischen Pilotinnen mit einem dichten Programm, in dem sich die Höhepunkte nur so jagten. Die internationalen Teilnehmerinnen sollten Malawi und Afrika nie wieder vergessen. Die deutsche Gruppe war nach der amerikanischen die größte. Vertreten waren auch Kanada, UK, Niederlande, Österreich, Spanien, Neuseeland, Uganda, Tansania, Malawi, Südafrika u.v.m.

Gleich am Anreisetag, der Abend vor der Aktion im Einkaufszentrum, gab es eine Cocktailparty, auf der sich die Teilnehmerinnen beschnuppern und mit malawischen Honoratioren netzwerken konnten. Das leckere Flying Buffet, serviert von jungen einheimischen Männern und Frauen, und die Getränke, lockerten schnell die Stim-

mung und wir hatten den ersten Übungsdurchlauf für den Flashmob.

Am nächsten Morgen folgten die zweite Übungssession und die Aufführung. Weiter ging es zur Besichtigung einer Teeplantage mit Teeproduktion. Und dann wieder warfen sich alle in Schale für die Opening Ceremony inkl. Gala Dinner und Tanz – letzteres ging nicht ohne erneuten „Flashmobtanz“ ab. Eine wunderbare Location, verschwenderisch fliegerisch dekoriert, kurzweilige Reden, leckeres Buffet und nostalgische Musik unter tropischem Himmel. Wieder waren Celebrities der Malawisachen Society da – untern ihnen der deutsche Botschafter mit Gattin.

Markt an der Landstraße



Bis zu 30 kg tragen die Frauen mühelos auf dem Kopf



Elefanten hautnah im Camp beim Liwonde Nationalpark





Erster Abend: Malwi empfängt uns – in Gelb die Organisatorin Ivana



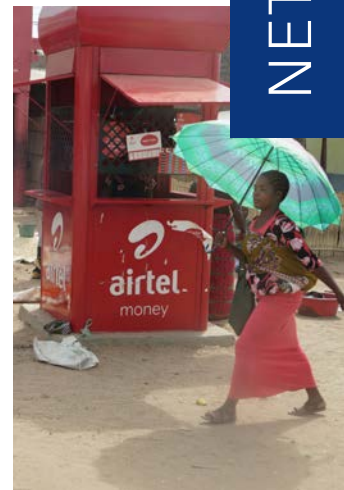
Eines der vielen Gruppenfotos mit politischer Prominenz



Kennenlernen am ersten Abend – Yolanda ist Kapitänin bei Malawi Airlines und flog uns nach Tansania



Ivana 5. v.li. empfängt die letzte Gruppe aus Addis-Germany, Canada, Austria, USA



Mobilfunk airtel ist überall

Alle waren auf den über 560 km langen und über 700 m tiefen Lake Malawi gespannt, zu dem wir am nächsten Tag mit dem Bus fahren und in einem traumhaften Resort Quartier bezogen. Der See fühlte sich eher wie Meer mit sehr gepflegtem Strand an. Abends fand dann das eigentliche Meeting statt. Die afrikanischen Pilotinnen stellten sich einzeln vor und wir erfuhren viel über ihre Lebensläufe. Fast alle waren Berufspilotinnen oder in Ausbildung dazu. Der Tenor der Versammlung war, den afrikanischen und auch generell den Frauen sowie bereits jungen Mädchen Mut zu machen, den Weg zur Pilotin einzuschlagen (vgl. auch Willow im Ticker).

Am Tag danach besuchten wir eine spektakuläre traditionelle Tanzvorführung. Nach

einem traumhaften afrikanischen Abend und Dinner am Sandstrand ging es in aller Herrgottsfrühe zum absoluten Höhepunkt: Der Flug nach Tansania – Pilotin war Yolanda von Malawi Airlines. Dort genossen wir die etwas kühlere Luft in einer traumhaften Lodge und die Safari im sagenhaften Ngorongoro Krater. Wir erlebten eine unglaubliche Landschaft und sahen innerhalb weniger Stunden Löwen, Elefanten, Giraffen, Nashörner, Flusspferde, Zebras, Antilopen und Warzenschweine. Aus dem Staunen kam man nicht mehr heraus – und dann noch ein wundervolles Lunch mitten im Park.

Am „nächsten Tag“ mussten wir gegen 1:30 Uhr losfahren. Ein mehrstündiger Weg und die Ausreiseprozedur warteten auf uns – die Maschine, für uns aus Malawi eingeflo-

gen, sollte um 9:00 Uhr starten. Zurück in Blantyer genossen wir eine kurze Erholungsphase und dann ging es zur Farewell Party ins Haus der Organisatorin Ivana Alvares-Marshall.

Etliche Pilotinnen haben den Aufenthalt verlängert und auf eigene Faust mehr von Malawi kennengelernt – mit seiner spektakulären Landschaft, den Nationalparks und den Menschen mit der Sonne im Herzen. The warm Heart of Africa.

Wir danken Ivana und ihrem Team für dieses einmalige Erlebnis und die öffentlichkeitswirksame Werbung für Pilotinnen sowie die Gleichberechtigung in Afrika! Noch nie habe ich so viele Gruppenfotos (white shirt, blue trousers) – immer mit Prominenz miterleben dürfen!

Außerhalb der Städte lebt man sehr einfach mit Dorfbrunnen und ohne Strom



Die Kinder sind überall dabei – auch bei den Tanzaufführungen